

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 20 (1902)
Heft: 326

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonniert werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse**, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borzi-Zeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse**, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Chinas Aussenhandel im Jahr 1901 (Schluss). — Zolle: Vereinigte Staaten von Amerika; Columbien. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1902. 4. September. Die Aktionäre der Maschinenfabrik Oerlikon (Ateliers de Construction Oerlikon) in Oerlikon (S. H. A. B. Nr. 232 vom 27. Juni 1901, pag. 925) haben in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 5. April 1902 eine Aenderung der Statuten beschlossen, nach welcher das Gesellschaftskapital auf acht Millionen Franken (Fr. 8,000,000) erhöht ist, eingeteilt in 6000 volleinbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 1000 und 4000 zu 50% einbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 500. Die übrigen Aenderungen berühren die bisher publizierten Tatsachen nicht.

4. September. Die Firma Hch. Hegetschweiler in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 244 vom 10. November 1894, pag. 1002) und damit die Prokura Jakob Heinrich Hegetschweiler ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

Inhaber der Firma H^{ch} Hegetschweiler in Zürich II, welche die Aktiven und Passiven der ersteren übernimmt, ist Jakob Heinrich Hegetschweiler, von Zürich, in Zürich II. Robe und gefärbte Seide und Seidenabfälle; Seidenstoffe, Stoffcoupons, Chappe. Bleicherweg 58.

4. September. Die Firma Otto Studer in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 92 vom 30. März 1896, pag. 377) wird hiemit infolge Wegzuges des Inhabers, unbekannt wohin, von Amteswegen gelöscht.

Bern — Berne — Berna

Bureau Biel.

1902. 3. September. Gottfried Künsch, von Seeberg, und Alfred Spori, von Bolligen, beide wohnhaft in Biel, haben unter der Firma Künsch & Spori in Biel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. August 1902 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Uhrenfabrikation. Geschäftslokal: Seewerstadt 14.

4. September. Die Firma Xaver Schäfer in Biel (S. H. A. B. Nr. 378 vom 19. November 1900 und Nr. 135 vom 8. April 1902) besteht in früherer Weise weiter, nachdem der Konkurs über den Inhaber infolge Bestätigung des Nachlassvertrages aufgehoben und derselbe in die freie Verfügung über sein Vermögen wieder eingesetzt worden ist. Geschäftslokal nunnmehr: Bahnhofstrasse.

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

3. September. Adolf Alfred Strübin, von Liestal, wohnhaft in Langnau, und dessen Vater Johann Adolf Strübin, ebenfalls in Langnau, haben unter der Firma Strübin & Cie. in Langnau eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1902 begonnen hat. Johann Adolf Strübin, Vater, ist Kommanditär mit einer Einlage von sieben tausend Franken (Fr. 7000), und es ist ihm von unbeschränkt haftenden Gesellschafter Adolf Alfred Strübin, Sohn, die Prokura erteilt worden. Natur des Geschäftes: Schreiner- und Malerfourniturenhandlung. Geschäftslokal: Hirschenplatz.

3. September. Die Genossenschaft unter der Firma Bäckermeister-Verband der Aemter Signau und Entlebuch, mit Sitz in Langnau (S. H. A. B. Nr. 48 vom 1. März 1893, pag. 195, und Nr. 289 vom 17. Oktober 1896, pag. 1189) hat in ihrer Generalversammlung vom 27. April 1902 ihren Vorstand neu bestellt wie folgt: Als Präsident Karl Wüthrich, von Trub, im Arbeiterheim zu Langnau; als Vizepräsident Christian Antenen, von Oberdisbach, im Unterdorf zu Langnau; als Sekretär: Eduard Berger, im Unterdorf, von und in Langnau; als Kassier: Ernst Röthlisberger, von Langnau, in Bärau; als Beisitzer: Johann Herrmann im Hinterdorf, von und zu Langnau; Friedrich Schwarz, von Langnau, in Bärau, und Christian Habegger, von Trub, am Stützi zu Langnau. Der neugewählte Präsident Karl Wüthrich und der Sekretär Eduard Berger führen für die Genossenschaft die verbindliche Unterschrift durch Kollektivzeichnung.

Bureau de Porrentruy.

2 septembre. La raison Dubret Tonnerre et C^{ie} en liq^{on}, à Porrentruy (F. o. s. du c. du 2 août 1900, n^o 274, page 1087 et 17 décembre 1900, n^o 406, page 1627), est radiée, la liquidation étant terminée.

Glaris — Glaris — Glarona

1902. 2. September. Die Firma S. Blesi z. Eisenbrücke in Schwanden (S. H. A. B. Nr. 94 vom 20. April 1891, pag. 386) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère).

1902. 4. septembre. L'association existant sous la dénomination de Société de laiterie ou de fromagerie de Avry et Villars, à Avry-dev.

Pont (F. o. s. du c. du 22 décembre 1892, n^o 268) a révisé ses statuts dans son assemblée du 5 avril 1901 et apporté par là la modification suivante aux dispositions publiées dans la Feuille officielle du commerce du 22 décembre 1892. L'art. 57 des statuts est modifié comme suit: «Après paiement des dettes, l'actif net sera réparti entre les sociétaires au prorata des sommes que ceux-ci auront effectivement versées à la caisse sociale pour le service des dettes et des amortissements de celles-ci». Article additionnel: «Tout sociétaire qui porte son lait à une autre laiterie est passible d'une pénalité calculée à raison de fr. 20 par mille francs de valeur cadastrale des immeubles non bâtis et non boisés»

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Breitenbach.

1902. 4. September. Auf Grund einer Verfügung des Justizdepartementes des Kantons Solothurn vom 2. September 1902 wird die Kollektivgesellschaft unter der Firma Erste schweizerische Fabrik für elektrotechnische Isolationsmaterialien Haefely & Borer in Breitenbach (S. H. A. B. Nr. 30, vom 27. Januar 1902, pag. 117) von Amteswegen gestrichen.

Bureau Olten.

1. September. Die Firma Emil Merz, Wirtschaft und Spezerei-handlung in Niedergösgen (S. H. A. B. 1894, pag. 650) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven derselben gehen auf die neue Firma «Witwe B. Merz-Weber» über.

Inhaberin der Firma Witwe B. Merz-Weber in Niedergösgen ist Witwe Bertha Merz, geb. Weber, von Menziken (Aargau), in Niedergösgen. Sie übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Emil Merz» in Niedergösgen. Natur des Geschäftes: Wirtschaft und Spezerei-handlung.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1902. 3. September. Die Firma M. Rueff j^{un} in Basel (S. H. A. B. Nr. 138 vom 17. April 1901, pag. 549) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

3. September. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma R. Sutter fils & C^{ie} in Basel (S. H. A. B. Nr. 200 vom 9. Juli 1898, pag. 841) hat sich infolge Todes der Kommanditärin Witwe Elise Sutter-Merz aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «R. Sutter fils».

3. September. Inhaber der Firma R. Sutter fils in Basel ist Rudolf Sutter-Vogt, von und in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «R. Sutter fils & C^{ie}» und erteilt Prokura an Fritz Wirz, von und in Basel. Natur des Geschäftes: Handel in Manufakturwaren. Geschäftslokal: Freiestrasse 53.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1902. 2. September. Heinrich Markwalder, von Oetlikon (Aargau), und Carl Ganz, von St. Gallen, beide in St. Gallen, haben unter der Firma Markwalder & Ganz in St. Gallen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. September 1902 ihren Anfang nahm. Spezialgeschäft für moderne Bureaueinrichtungen. St. Leonhardstrasse 17.

3. September. Die Firma J. Wettler-Diem in Rheineck (S. H. A. B. vom 9. April 1883, pag. 391) ist infolge Uebergang des Geschäftes an J. Wettler-Ehrmann erloschen, und damit auch die an letztern erteilte Prokura.

Inhaber der Firma J. Wettler-Ehrmann in Rheineck ist Jacob Wettler-Ehrmann, von und in Rheineck, welcher die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma übernimmt. Kolonialwarenhandlung en gros. Im Städtchen.

3. September. In der Hauptversammlung vom 18. Juli 1902 der Käsereigesellschaft Dorf Bernhardszell, mit Sitz daselbst (S. H. A. B. vom 27. August 1900, pag. 1180), wurde an Stelle von Albert Fürer als Mitglied des Vorstandes gewählt: Wilhelm Keller, von Andwil und wohnhaft in Bernhardszell.

4. September. Unter der Firma Gesellschaft für Naturheilverfahren St. Gallen besteht mit Sitz in St. Gallen eine Aktiengesellschaft, welche die Erstellung und den Betrieb eines Luft-, Licht- und Sonnenbades bezweckt. Die Gesellschaftsstatuten sind am 6. Juli 1901 festgestellt worden; die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das Gesellschaftskapital beträgt zehntausend Franken (Fr. 10,000) und ist eingeteilt in 100 Aktien zu Fr. 50 (fünfzig Franken) und in 50 Aktien zu Franken 100 (hundert Fr.). Die Aktien lauten auf den Namen. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im «Schweizerischen Handelsamtsblatt» in Bern und eventuell in weiteren durch den Verwaltungsrat zu bestimmenden Blättern. Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen üben je zwei Mitglieder der Verwaltung aus, welche kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Gesellschaft führen. Die Mitglieder der Verwaltung sind folgende: Carl Buner, von Wallenstadt, Präsident; Wilhelm Ehrentreich, von Weissenburg (Bayern), Vizepräsident; Hermann Wiltber, von Plauen i. V., wohnhaft in der Lachen, Aktuar; Heinrich Bolleter, von Zürich, Kassier; Joseph Kunz, von Michelsdorf (Böhmen), Beisitzer und Verwalter des Sonnenbades; alle übrigen wohnhaft in St. Gallen.

4. September. Die Firma Stickererei Feldmühle, vormals Loeb Schönfeld & Co. in Rorschach (S. H. A. B. vom 20. November 1895, pag. 1180) erteilt Kollektivprokura an Edouard Séquin, von Lichtensteig, in Rorschach, indem derselbe berechtigt ist, per procura mit Ferdinand Wankel oder mit César Loeb kollektiv für die Firma zu zeichnen.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau.

Berichtigung. Die Firma der am 30. August 1902 im Handelsregister eingetragenen und in Nr. 321 des S. H. A. B. vom 2. September 1902, pag. 1282 publizierten Kollektivgesellschaft, mit Sitz in Aarau, lautet nicht «G. Mathaei & Co», sondern **G. Matthaei & Co** (mit «tt»), wie denn auch der erstgenannte Gesellschafter Georg Matthaei, nicht Mathaei, heisst.

Bezirk Zofingen.

1902. 2. September. Die Firma Hollenweger & Bühler in Zofingen (S. H. A. B. 1902, pag. 11) widerruft die an Fritz Suter-Suter erteilte Prokura.

Waadt — Vand — Vand

Bureau de Cossonay.

1902. 3. septembre. L'association le Syndicat Agricole de Pampigny, avec siège à Pampigny (F. o. s. du c. du 23 novembre 1899, page 1477) a, dans sa séance du 12 janvier 1902, modifié la composition de son comité en ce sens que Gustave Bolay-Aubert, à Pampigny, remplace comme secrétaire Jules Tardy au dit lieu.

3. septembre. Le chef de la raison **Emile Krieg**, à Sévery, est Emile fils d'Henri Krieg, de Konolfingen (Berne), domicilié à Sévery. Genre de commerce: Exploitation de la laiterie de Sévery, lait, beurre, fromages et pores.

3. septembre. Le Syndicat agricole de Cuarnens, à Cuarnens (F. o. s. du c. des 31 mai 1898, page 670 et 13 mars 1901, page 345) a, dans sa séance du 6 décembre 1901, renouvelé son comité comme suit: Président Edouard Chappuis; caissier: Auguste Gaillard; secrétaire: H. Mingard; membres: Henri Clément et Gustave Bovey, tous à Cuarnens.

3. septembre. Albert fils de Robert Weber, de Mezzikon, domicilié à Villars-Bozon, fait inscrire qu'il est le chef de la raison **Albert Weber**, à Villars-Bozon, hameau de la commune de l'Isle. Genre de commerce: constructions et réparations mécaniques, appareillage pour eau, vente et réparations de vélocipèdes et machines à coudre, épicerie, mercerie, tabacs et cigares, etc.

4. septembre. Le chef de la raison **Nicolas Meier**, à Sullens, (F. o. s. du c. des 1^{er} octobre 1895, page 1011 et du 26 avril 1898, page 536), fait inscrire qu'il a transféré le siège de son commerce de Sullens à **La Chaux**.

Bureau de Cully.

3. septembre. Célestin fils de Célestin Castelli, de Varzo (Italie), domicilié à Cully, fait inscrire qu'il est chef de la maison **Castelli Célestin**, dont le siège est à Cully. Genre de commerce: Tissus, chapellerie, chaussures.

3. septembre. Louis fils de François-Louis Mégroz, d'Epesses et de Lutry, domicilié à Chexbres, déclare qu'il est chef de la maison **Louis Mégroz**, ayant son siège à Chexbres. Genre de commerce: Exploitation de l'Hôtel du Nord.

3. septembre. Charles-Marc-André fils de Marc-Isaac Dufour, d'Arzier et le Muils, domicilié à Chexbres, déclare qu'il est chef de la maison **Ch. Dufour**, ayant son siège à Chexbres. Genre de commerce: Exploitation de l'Hôtel Victoria.

3. septembre. Jean-Edouard Burlet, de Reichenburg (Schwitz) domicilié à Chexbres, est chef de la maison **Ed. Burlet**, à Chexbres. Genre de commerce: Pharmacie de Chexbres.

3. septembre. Alfred Rogivue, fils de Louis-Samuel, de Châtillens, domicilié à Chexbres, est chef de la maison **A. Rogivue fils**, à Chexbres. Genre de commerce: Entreprise de terrassements, maçonneries, travaux en ciment, matériaux de construction.

3. septembre. La raison **Louis Bujard** (F. o. s. du c. du 22 août 1895, n° 213, page 892) fait inscrire qu'elle a transféré sa maison de **Saint-Saphorin** à Cully (même arrondissement) et que comme genre de commerce, elle ne fait plus que la boulangerie.

3. septembre. Le chef de la maison **A. Conne**, à Chexbres, est Alfred fils de Jean-François Conne, de Chexbres, y domicilié. Genre de commerce: Boucherie.

4. septembre. Le chef de la maison **H^{ri} Paley-Amstein**, à Epesses, est Henri fils de Jean-Samuel Paley, de Puidoux, domicilié à Epesses. Genre de commerce: Epicerie, mercerie, poterie, tabacs et charcuterie.

4. septembre. Le chef de la maison **Emery-Cottier**, à Grandvaux, est François fils de Jean-Louis Emery allié Cottier, des Cullayes, domicilié à Grandvaux. Genre de commerce: Boulangerie.

4. septembre. Le chef de la maison **Henri Hurni**, à Lutry, est Henri fils de Samuel Hurni, de Golaten (Berne), domicilié à Lutry. Genre de commerce: Exploitation de l'Hôtel de Ville de Lutry.

4. septembre. Emile fils de Jean Etter, de Oberried (Fribourg), à Lutry, est le chef de la maison **Etter Emile**, à Lutry. Genre de commerce: Boulangerie.

4. septembre. Le chef de la maison **A. Dulex**, à Lutry, est Albert fils de François Dulex, d'Ollon, domicilié à Lutry. Genre de commerce: Mercerie et chaussures.

4. septembre. La maison **E. Desfayes**, à Grandvaux, a pour chef veuve Emma Desfayes née Chollet, domiciliée à Grandvaux. Genre de commerce: Café-restaurant et épicerie.

4. septembre. Le chef de la maison **V^r Cuénoud**, à Lutry, est Victor fils d'Henri Cuénoud, domicilié à Lutry. Genre de commerce: Epicerie, droguerie, tabacs et cigares.

4. septembre. Le chef de la maison **Aimé Légeret**, à Chexbres, est Aimé fils de Jean-Samuel Légéret, de Chexbres, son domicile. Genre de commerce: Café-restaurant.

4. septembre. Adolphe fils de Jaques-Samuel Gilliéron, à Chexbres, déclare qu'il est le chef de la maison **A. Gilliéron**, à Chexbres. Genre de commerce: Boucherie et charcuterie.

Bureau de Lausanne.

2. septembre. La société en nom commandite **Louis Gros & C^{ie}**, à Lausanne, fabrique d'articles de voyage, brosserie et vannerie (F. o. s. du c. du 11 août 1902) est dissoute ensuite de retrait de l'associé commanditaire Jean Dissard. La procuration conférée à Georges Dissard est éteinte.

Le co-associé **Louis Gros**, d'Echichens, domicilié à Lausanne, reprend sous la raison **Louis Gros**, à Lausanne, la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la maison «Louis Gros & C^{ie}». Genre de commerce: Fabrique d'articles de voyage, brosserie et vannerie. Magasin: 3, Escaliers du Grand Pont.

2. septembre. La maison **Louis Gros**, à Lausanne, confère procuration à **Georges Dissard**, de Morges, domicilié à Lausanne.

Bureau de Morges.

2. septembre. La raison **Ulysse Bourgoz**, à Saint-Sulpice (F. o. s. du c. du 25 novembre 1891, page 911, n° 225), est radiée ensuite de renonciation volontaire du titulaire.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

1902. 3. septembre. Le chef de la maison **A. Huguenin**, à Travers, est Charles-Arthur Huguenin, du Locle, domicilié à Travers. Genre de commerce: Farines et sons, denrées coloniales demi-gros. Bureaux, rue des Moulins. Cette maison a été fondé le 1^{er} novembre 1901.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

Nr. 14,968. — 2. September 1902, 4 Uhr.

C. Pischl-Hartmann, Apotheker,
Steckborn (Schweiz).

Hartmann's Sanitäts-Bettstiefel.



N° 14,969. — 2. septembre 1902, 4 h.

Eberhard & C^e, fabricants,
Chaux-de-Fonds (Suisse).



Montres, parties de montres et étuis.

Nr. 14,970. — 3. September 1902, 8 Uhr.

Bayer & C^e, Bavaria-Brauerei,
Zürich (Schweiz).

Bier, hell und dunkel.



N° 14,971. — 3. septembre 1902, 8 h.

Louis Cobbaert, fabricant,
Ninove (Belgique).

Allumettes.

N° 14,972. — 1^{er} septembre 1902, 8 h.

E. Sagne-Geiser, fabricant,
Sonvillier (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

Elegancia
12

N° 14,973. — 3. septembre 1902, 8 h.

Th. Picard, fabricant,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres et parties de montres.

YAR RA

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Chinas Aussenhandel im Jahre 1901.

(Bericht des schweizerischen Generalkonsuls in Yokohama, Herrn Dr. Paul Ritter.)

III (Schluss).

Ausfuhr. Der Exportwert ist von 158,996,752 Haikwan-Taels in 1900 auf 169,656,757 Haikwan-Taels in 1901 gestiegen. Er zeigt somit eine Zunahme von 10,660,005 Haikwan-Taels. Mit Ausnahme des Rekordjahres 1899, welches eine Ausfuhrziffer von 195,784,832 Haikwan-Taels zeigte, ist eine solche Zahl wie diejenige des Berichtsjahres noch nie erreicht worden. Bedauerlicherweise werden aber jetzt schon, genau wie zur Zeit als die Japaner begannen, für ihre Waren westliche Märkte zu finden, in Europa Klagen laut, dass die chinesischen Waren sich mit wachsender Nachfrage verschlechtern. Für China ist eine künftig stets zunehmende Vermehrung seiner Ausfuhr von enormer Wichtigkeit; hängt doch von dem dadurch eingehenden Gelde grossenteils die Zahlungsfähigkeit des Landes ab. Allein um den durch das am 7. September 1901 unterzeichnete Friedensprotokoll eingegangenen Verpflichtungen gegenüber den Mächten nachkommen zu können, bedarf China künftig jährlich 18 Millionen Haikwan-Taels.

Durch eine vermehrte Ausfuhr hebt sich, wie dies jegliche Handelsstatistik bestätigt, direkt und proportional auch wieder die Einfuhr. Ein Grundrirtum des Schutzzollsystems besteht in der Annahme, dass eine Nation an das Ausland verkaufen kann, ohne dort wieder zu kaufen. Wir haben für das Vorgesagte zwei Beispiele aus der neuesten Zeit: Japan mit 40 Millionen Einwohnern hat es vermocht, in kurzer Zeit sich einen Export und damit Hand in Hand gehend einen blühenden Importhandel zu schaffen. Es ist im Begriffe, ein zivilisierter Industriestaat zu werden, der sich nun naturgemäss nach jeder Richtung erfolgreich bemüht (Armee, Marine, Volksbildung, Handel etc.), seine westlichen Vorbilder zu erreichen. (Japans Gesamthandelsumsatz betrug im Jahre 1881: 62 Millionen Yen, davon 31 Millionen Export und 31 Millionen Import; im Jahre 1891: 143 Millionen Yen, davon 80 Millionen Export und 63 Millionen Import; im Jahre 1901: 508 Millionen Yen, davon 252 Millionen Export und 256 Millionen Import.)

Auf der andern Seite haben wir Indien, wo 300 Millionen Menschen zur Verfügung der Engländer stehen. Die Löhne sind dort genau so niedrig, wie sie es ehemals in Japan waren, und die Bevölkerung noch anspruchsloser als im Reiche des Mikado. Trotzdem verhungern dort jährlich Millionen von Arbeitern. Daraus folgt, dass auf dem Arbeitsmarkte Geschicklichkeit, Ausdauer und Intelligenz mehr zum Erlolge beitragen, als die billigen Hungerlöhne, und dass ein gelernter Arbeiter mit fünf Franken Lohn mehr Nutzen schafft, als zehn Pluscher, von denen jeder 50 Rappen verdient. Diese Wahrheit wird uns in eklatanter Weise durch den Fortschritt und Erfolg der Vereinigten Staaten Nordamerikas bewiesen.

Thee. Schon letztes Jahr war über den Artikel nichts Erfreuliches zu melden. Im Berichtsjahr war es noch schlechter.

Die Ausfuhr von schwarzem Thee ging von 863,374 Piculs auf 665,449 Piculs zurück. Infolge schwerer Aprilregen war die Ernte bei guter Mittelqualität klein ausgefallen.

Die Ausfuhr von grünem Thee ging abermals und zwar auf 189,430 Piculs zurück. Die Qualität blieb unter dem Durchschnitt.

Bedauerlicherweise für China werden ihm seine bisherigen besten Käufer mehr und mehr untreu. Russland, Canada und Australien wenden sich mehr und mehr dem indischen und dem Ceylon-Thee zu. Die Konkurrenzfähigkeit Chinas in diesem Artikel wird in erster Linie gehemmt durch die diversen Inland-(Likin-) Zölle und ferner durch die unverhältnismässig hohe Ausfuhrsteuer. Die chinesischen Ausfuhrzölle sind sonst durchweg niedrig, lediglich den Thee betreffend sie sehr stark (Japan hat alle Ausfuhrzölle aufgehoben). Diese Likinsteuern und der Ausfuhrzoll verteuern die billigen Theesorten bis zu 40%.

Schwarzer Ziegelthee, der fast ausschliesslich nach Sibirien geht, ist in der Ausfuhr abermals zurückgegangen und beträgt mit 244,505 Piculs nur noch die Hälfte dessen, was sie vor fünf Jahren zählte.

Es sind vor Inkrafttreten der neuen Zölle in Sibirien grosse Mengen von Ziegelthee spekulativ dort eingeführt worden und es liegen daher dort noch bedeutende unverkaufte Vorräte. Die Ausfuhr von grünem Ziegelthee ist von 31,334 Piculs auf 48,957 Piculs gestiegen. Im Namen der chinesischen Theehändler wurde dem Thron eine Bittschrift eingereicht, in der er um Herabsetzung des Ausfuhrzollens auf Thee ersucht. Die Bittschrift ist vom Thron bereits bewilligt worden. Der Antragsteller fügt ferner hinzu, dass die jährlichen Einnahmen, die durch den Warenexportzoll erzielt werden, jetzt auf etwa 14 Millionen Taels zu schätzen sind. Die Herabsetzung des Ausfuhrzollens würde die Einnahmen um 2,800,000 Taels pro Jahr verringern. Diese Summe könne jedoch sehr leicht durch eine Erhöhung des Ausfuhrzollens für Seide von zweieinhalb auf fünf Prozent wieder eingebracht werden. Durch eine geringe Erhöhung des Zolles auf andere Waren würde sich die Regierung in den Stand setzen, weitere 15 Millionen Taels aufzubringen.

Inzwischen macht der Zolldirektor in Shanghai bereits bekannt, dass die Herabsetzung des Theezollens binnen kurzem beginnen wird.

Seidenhandel. Auf die schlechten Berichte des Vorjahres lauten die Nachrichten über das Jahr 1901 sehr zufriedenstellend. Die Ernte war gut und die Cocons von vorzüglicher Qualität.

Die Ausfuhr von weisser Rohseide stieg von 31,796 Piculs in 1900 auf 45,090 Piculs in 1901. Die heimische chinesische Nachfrage war in diesem Artikel derart stark gewesen, dass die geforderten Preise nicht mehr zu bewilligen waren und das Geschäft von August bis November ungefähr still stand.

Der Export von gelber Rohseide hob sich wieder und zwar von 11,267 Piculs in 1900 auf 13,669 Piculs in 1901. Es ist dies eine gute Durchschnittsausfuhr. Fast alles ging nach Indien. Wilde Seide zeigte ebenfalls eine Ausfuhr, welche über dem Durchschnitt war. Sie betrug 20,499 Piculs.

Die Dampspinnereien, welche in 1900 sehr zu klagen gehat hatten, waren mit dem Berichtsjahre sehr zufrieden. Es war grosse Nachfrage aus Frankreich und Amerika vorhanden und die Ausfuhr erreichte mit 49,938 Piculs die höchste jemals erreichte Zahl.

Tabak. Es ist nicht allgemein bekannt, dass China einen vorzüglichen Tabak hervorbringt. Es sind z. B. im Jahre 1898 davon 374,137 Piculs exportiert worden und es schien damals, als ob sich in dem Artikel ein blühendes Exportgeschäft entwickeln werde. Doch auch hier verdrang der Chinese sich selbst das Geschäft wieder gewaltsam; denn Betrügereien bei der Verpackung des Tabaks haben die Ware derart in Misskredit gebracht, dass die Ausfuhr seither jährlich abfiel. Immerhin weist das Jahr 1901 mit 158,383 Piculs eine kleine Besserung gegenüber dem Vorjahre auf.

Schweinsborsten. Aus dem gleichen Grunde entwickelt sich auch die Ausfuhr dieses Artikels, von dem eine Menge vorzüglichen Materials vorhanden ist, nicht wie man es erwarten dürfte. Das gleiche gilt für

Federn, welche oft mit Schmutz vermischt werden, um sie schwerer zu machen.

Auch im Handel mit Gallnüssen wird viel gefälscht. Die Ausfuhr ging von 47,500 auf 35,500 Piculs zurück.

Im chinesischen Seezolldienste, der bekanntlich ganz durch europäische Beamte geleitet wird, bieten sich hier und da Chancen für sprachkundige junge Leute. Der «Ostasiatische Lloyd» hat kürzlich darüber die folgende Veröffentlichung gebracht:

Auf eine Reihe von Anfragen aus dem Kreise der Leser unseres Blattes betrefis des Eintritts in den höheren chinesischen Seezolldienst wird nach Erkundigung an massgebender Stelle in der Lage, mitzuteilen, dass für die nächste Zeit eine Vermehrung der Beamtenschaft nicht zu erwarten ist, grundsätzlich aber Bewerbungen von in Ostasien sich aufhaltenden Personen nicht berücksichtigt werden, vielmehr solche nach Bedürfnis nur durch den Londoner Sekretär des Seezollamtes eingereicht werden sollen.

Es sind, wie bei dieser Gelegenheit mitgeteilt werden mag, für Bewerbungen ganz bestimmte Bedingungen vorgeschrieben, die sich im wesentlichen auf folgende Punkte beziehen:

Unerlässlich für den Bewerber sind gute Erziehung, allgemeine Bildung und Kenntnis der englischen Sprache, sowie ein Alter zwischen 19 und 23 Jahren. Nötig sind ferner ein kräftiger Körperbau und völlige Gesundheit; namentlich darf der Aspirant mit keinem Mangel hinsichtlich des Seh-, Hör- und Sprachvermögens behaftet sein.

Vor dem Eintritt in den chinesischen Seezolldienst hat der Bewerber in London vor dem Sekretär der Seezollverwaltung (Herr Campbell, 26 Old Queen Street, Westminster S. W.) eine Aufnahmeprüfung abzulegen, die sich obligatorisch auf englische Sprache, moderne Geschichte, Geographie, Aufsatz und Buchführung erstreckt, wovon fakultativ von dem Kandidaten jedes Fach als Prüfungsgegenstand gewählt werden kann, aus dem seine allgemeine gute Erziehung hervorgeht.

Nach bestandenen Examen erfolgt bei vorbandener Vakanz die Einstellung als Assistent der Klasse 4 B, mit der ein Jahresgehalt von 1200 Haikwan Taels verbunden ist. Als Reisekosten und Ausrüstungsschädigung werden 100 £ Sterling gewährt; dagegen erhalten die Prüflinge für ihre Reise nach London zwecks Ablegung der Aufnahmeprüfung bisher keine Vergütung.

Bei der Ankunft in Hongkong hat eine Meldung bei dem Commissioner of Customs* zu erfolgen. Die Art der Beschäftigung des Beamten, ob In-Door-Staff (höherer Dienst) oder Out-Door-Staff (Subalterndienst), bestimmt der Generalzolldirektor.

Ergibt sich am Ende des ersten Jahres nach dem Berichte eines Commissioners oder eines anderen höheren Beamten, dass der Betreffende für den Zolldienst ungeeignet ist, so kann der Generalinspektor ihn entlassen; als Entschädigung für die Rückreise nach Europa wird im Falle der Entlassung ein 300 Taels nicht übersteigender Betrag gezahlt.

Am Ende des dritten Jahres hat der Beamte ein Examen im Chinesischen zu machen; besteht er dieses nicht, so kann er ausnahmsweise nur dann im Zolldienst belassen werden, wenn er derartige Beamteigenschaften besitzt, dass der Generalinspektor auf Empfehlung des betreffenden Zolldirektors seine Weiterbeschäftigung verfügt. Andernfalls erfolgt die Entlassung, wobei jedoch für die Heimreise gleichfalls der vorgedachte Betrag nebst dem Gehalt für ein Vierteljahr ausbezahlt wird.

Schliesslich ist nach Ablauf des fünften Jahres eine weitere Prüfung im Chinesischen (Sprache, Literatur) abzulegen. Die Beförderung in die höheren Stellen hängt von der Zahl der eintretenden Vakaturen und der Befähigung des Anwerbers ab. Im übrigen sind für das Verbleiben im Dienst fortwährend gute Führung und Fachtuchtigkeit unerlässlich.

Der Generalinspektor hat das Recht, die Beamten von einem Hafen nach dem andern zu versetzen, sie zu befördern, die Beförderung in eine niedrigere Stelle zurückzuführen und die Beamten zu entlassen. Eine Entlassung ohne Entschädigung kann nur wegen Trunkenheit oder dienstlicher Vergehen erfolgen.

Scheidet der Beamte vor Ablauf von fünf Jahren freiwillig aus dem Dienst, so hat er die Ausrüstungsschädigung zurückzuerstatten.

Nach sechs- bis achtjähriger Dienstzeit wird ein Urlaub von zwei Jahren bewilligt, und nach diesem ersten Urlaub alle fünf Jahre ein weiterer zweijähriger Urlaub gewährt. Während desselben stehen die Zollbeamten im allgemeinen auf Halbsold (half pay), jedoch wird ihnen für die ersten und letzten drei Monate des Urlaubs, die als Reisezeit gelten, der volle Gehalt bezahlt.

Zölle — Douanes.

Vereinigte Staaten von Amerika. — Tarifentscheidung. Kleidungsstücke, Stickereien und mit Seide bestickte Kleidungsstücke aus Seide und Baumwolle, deren Hauptbestandteil dem Werte nach Seide bildet, sind nach § 390 des Tarifs mit 60% vom Wert zu verzollen, da sie einerseits in diesem Paragraphen namentlich aufgeführt sind und andererseits die Bestimmungen Platz greifen, wonach kein Bekleidungsstück oder anderes Textilfabrikat, wenn gestickt, einem geringeren Zoll unterliegen soll, als dem für Stickereien aus Materialien, aus denen die Stickereien bestehen.

Oelgemälde, Photographien, welche auf Kanevas in Spanrahmen aufgezogen und vollständig mit Oelfarbe übermalt sind, sind nicht als Papierwaren oder übermalte Photographien, sondern als Gemälde in Oelfarben mit 20% vom Wert zu verzollen.

Gemusterte Baumwollentstoffe, deren Muster beim Weben mit Hülfe der Jacquardvorrichtung, eines besonderen Schiffschens, der Steiglade, der Linon- oder anderen Webehilfsvorrichtungen hergestellt sind, sind Baumwollentstoffe, in welche beim Weben andere als die gewöhnlichen Ketten- und Schussfäden zur Herstellung des Musters eingeführt worden sind, und unterliegen demgemäss ausser den in §§ 304 bis 309 vorgesehenen Zöllen noch den in § 313 festgesetzten Zuschlägen.

Halstücher aus Seide und Baumwolle sind nach § 388, bezw § 387 des Tarifs zu verzollen, auch wenn die Baumwolle dem Werte nach den Hauptbestandteil ausmachen sollte, da im § 312 des Tarifs nur Halstücher aus Baumwolle genannt, also die aus Baumwolle mit anderen Spinnstoffen bestehenden ausgeschlossen sind, während der § 388 des Tarifs ausdrücklich solche ganz oder teilweise aus Seide behandelt, also eine Beimischung anderer Spinnstoffe zur Seide zulässt.

— Columbian. Vom 1. Juli d. Js. ab sind die Einfuhrzölle auf alle in Columbian eingeführten Waren um 50% erhöht worden.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque de France.		28 août.		4 sept.	
Encaisse mé-	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.
taille	8,747,456,769	3,788,374,981	Circulation de	4,004,802,485	4,071,449,325
Portefeuille	514,274,490	419,926,306	billets . . .	886,298,280	694,998,672
			Comptes cour.		



(989)

Aktiengesellschaft Carl Weber in Winterthur.

Die Tit. Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu der
Dienstag, den 7. Oktober 1902, nachmittags 2 1/2 Uhr,
im **Aktionärzimmer des Casinos in Winterthur**
stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Abnahme der Jahresrechnung und des Geschäftsberichts, sowie des Berichts der Kontrollstelle.
- 2) Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes.
- 3) Erneuerungswahl über zwei in Austritt kommende Mitglieder des Verwaltungsrates.
- 4) Wahl der Rechnungsrevisoren.

Die Bilanz, der Gewinn- und Verlust-Konto und der Bericht der Kontrollstelle sind vom 25. September an im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Tit. Aktionäre aufgelegt.

Eintrittskarten zur Generalversammlung können gegen Ausweis über den Aktienbesitz vom 25. September bis 6. Oktober 1902 im Bureau der Gesellschaft bezogen werden. [1694]

Winterthur, den 2. September 1902.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident: **Dr. R. Ernst.** Der Delegierte des Verwaltungsrates: **C. Weber-Sulzer.**

Société anonyme Suisse de Publicité Diurne & Nocturne, Genève.

MM. les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le samedi, 27 septembre 1902, à 3 heures du jour, au siège social, 5, Boulevard James-Fazy, à Genève, avec l'ordre du jour suivant:

- 1° Présentation des comptes et rapport du conseil d'administration.
- 2° Lecture du rapport du contrôleur.
- 3° Répartition du bénéfice.
- 4° Nominations statutaires.
- 5° Propositions individuelles.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport du contrôleur sont à la disposition des actionnaires au siège de la société.

[1695]

Le conseil d'administration.

Ecole de Commerce de Neuchâtel.

Quatre années d'études. Classes spéciales pour l'étude des langues modernes et pour la préparation aux examens d'apprentis postaux et aux chemins de fer.

Ouverture des cours: **Mardi, 16 septembre 1902.**

Inscriptions et examens d'admission: **Lundi, 15 septembre 1902.**

Tous les élèves anciens et nouveaux, promus ou non promus, doivent se présenter à 8 heures précises du matin, les jeunes gens au bureau du directeur, les demoiselles au bureau de la maîtresse surveillante, Annexe du Collège des Terreaux, salle n° 26.

[1672]

Le directeur: **Ed. Berger.**

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie H. JENT à Berne.



(970)

Fr. 8,000

werden von solidem Geschäftsmanne

gesucht

auf I. Hypothek. Auf Verlangen kann noch doppelte Bürgschaft geleistet werden. Näheres brieflich. — Gef. Offerten unter Chiffre **Zag E 377** an Rudolf Mosse, Bern. (1691.)



Generaldepot u. Vertrieb I. die Schweiz:
Imperial Wine Company

London E. C.

Flaschenverkauf d. renommierten Spezialmarken zu Originalpreisen:

	p. 1/2 Fl.	p. 1/1 Fl.
Portwein	von 1. 35	2. 50 an
Sherry	» 1. 35	2. 50 »
Madeira	» 1. 65	3. — »

(1664.) etc. etc. bis zu Fr. 15.— per Flasche. Ausführliche Preislisten zu Diensten.

Flaschen-Niederlagen und Vertretungen in allen grösseren Städten der Schweiz zu äusserst coulanten Bedingungen gesucht.

Näheres durch das Generaldepot **Baur au Lac, Zürich,** Abteilung für Weinhandel, Börsenstrasse, bei der Dreikönigbrücke.



(388)

Holzrollladen aller Systeme. Rolljalousien - Patent Nr. 5103.

Buchhalter-Gesuch.

Ein im Baufach tätig gewesener tüchtiger, solider Buchhalter, der doppelten Buchhaltung mächtig, findet bei guter Bezahlung sofort Anstellung in einem Baugeschäft des Kantons Solothurn. (1693.)

Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, nebst Gehaltsansprüchen befördert unter Chiffre **Z Y 6699** die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse** in Zürich.

EINLADUNG

zur
ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
der

Vigogne-Spinnerei Pfyn in Pfyn

auf **Freitag, den 26. September 1902,** vormittags 10 1/2 Uhr,
in die „**Waag**“ in **Zürich.**

Traktanden:

- 1) Vorlage des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung [und des Rechnungsprüfungsberichtes.
- 2) Genehmigung der Rechnung und Entlastung des Verwaltungsrates und der Direktion.
- 3) Antrag des Verwaltungsrates, das Jahresergebnis betreffend.
- 4) Erneuerungswahlen laut §§ 23 und 36 der Statuten.
- 5) Motionen (laut § 20 der Statuten). (1665.)

Zürich, den 1./5. September 1902.
Pfyn,

Der Direktor: **Rich. Thüroff.** Der Präsident des Verwaltungsrates: **Jacques Kreis.**

PS. Die Rechnungen liegen vom 18. September an beim Präsidenten zur Einsicht auf.

Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition, Zürich, Bern.